

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	347
		TOP:	9a
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	18.07.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	der Vorsitzende, Herr Hemmerich (ASS)		
Protokollführung:	Frau Westhaus-Gloël / pö		
Betreff:	Umgestaltung Heumadener Straße und Hedelfinger Filderauffahrt - mündlicher Bericht -		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 27.06.2017, öffentlich, Nr. 240
Ausschuss für Umwelt und Technik vom 04.07.2017, öffentlich, Nr. 281
Ausschuss für Umwelt und Technik vom 11.07.2017, öffentlich, Nr. 318

jeweiliges Ergebnis: Vertagung

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-
anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht.
Dem Originalprotokoll und dem Protokolle exemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier-
form angehängt.

Herr Hemmerich berichtet im Sinne der Präsentation zur geplanten Umgestaltung Heu-
madener Straße und Hedelfinger Filderauffahrt. Zunächst weist er darauf hin, dass der
Dürnbachplatz 2009 von einem lichtsignalgeregelten Knotenpunkt zu einem teilweise
2-streifigen Kreisverkehr mit 2-streifiger Zufahrt und 2-streifiger Ausfahrt umgestaltet
worden ist. Dies habe zu einer deutlichen städtebaulichen Aufwertung in dem Bereich
geführt, leider aber auch zu einem Unfallschwerpunkt am Kreisverkehr. Der Umbau des
Dürnbachkreises zum 1-streifigen Kreisverkehr im Jahr 2011 habe zwar die Verkehrs-
sicherheit eindeutig verbessert, aber auch zu einer Überlastung während den Hauptver-
kehrszeiten geführt, von denen auch die Buslinie 65 stark betroffen sei.

Das Thema sei mehrfach im Bezirksbeirat Hedelfingen behandelt worden. Planungsvarianten wie der Rückbau des vorhandenen Parkstreifens in der Heumadener Straße und eine Zuflussdosierung in der Rohrackerstraße seien überprüft worden, könnten aber von der Verwaltung nicht empfohlen werden. Dementsprechend sei die heute vorgelegte Planung entwickelt worden, die einen gesamthaften Lösungsansatz vorsehe.

Anschließend erläutert Herr Hemmerich detailliert die Planung im Abschnitt Heumadener Straße und im Abschnitt Lederberg/Hedelfinger Filderauffahrt. Durch das Kürzen der sehr langen Linksabbiegerspur auf das notwendige Maß im Bereich des Knotens Mannsperger Straße könne dann im Gegenzug stadteinwärts eine fast 300 m lange Busspur für die Linie 65 eingerichtet werden, mit einem Signalquerschnitt, der während den Hauptverkehrszeiten den Verkehr in Richtung Hedelfingen zurückhalte, damit der Bus an dem Stau vorbeifahren könne. Mit der Maßnahme werde kein zusätzlicher Stau erzeugt, sondern der Stau werde in den anbaufreien Bereich verlagert. Es werde genau die Verkehrsmenge durchgelassen, die der Kreisverkehr und der Hedelfinger Platz abwickeln könnten. Dadurch würden die Zeitverluste für die Linie 65 in Hedelfingen deutlich reduziert. Die Haltestelle Lederberg werde barrierefrei ausgebaut und mit der Einrichtung der Hauptradroute 423 ein Geh- und Radweg vorgegeben. Talwärts werde die Busspur für den Radverkehr freigeben.

Über die Vorberatung in den Bezirksbeiräten Hedelfingen und Sillenbuch berichtet Herr Hemmerich, dass der BB Hedelfingen 2 Prüfaufträge formuliert habe: Zum einen wünsche er sich die Begrünung der Stützwand an der Heumadener Straße und zum anderen zusätzliche Stellplätze anstelle der drei Baumstandorte entlang der Stützwand. Der BB Sillenbuch habe die Maßnahme im Bereich der Ortsdurchfahrt Hedelfingen zur Kenntnis genommen. Für den Bereich Hedelfinger Filderauffahrt habe der BB die Maßnahme mehrheitlich abgelehnt, weil er zunächst geklärt haben wolle, wie das zukünftige Betriebskonzept der SSB für die Buslinie 65 aussieht. Weiter habe der BB Sillenbuch die Befürchtung, dass es zu Schleichverkehr in der Ortsdurchfahrt Heumaden kommt.

Zu den beiden Prüfaufträgen aus dem BB Hedelfingen habe die Verwaltung Stellung genommen. Sie empfehle, die ursprüngliche Planung weiterzuverfolgen. Was die Einwände aus dem BB Sillenbuch angehe, so sei das Projekt zwingende Voraussetzung für eine Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen. Sofern die Maßnahmen in Hedelfingen/Lederberg sowie weitere Maßnahmen im Bereich des Knotenpunkts Kirchheimer Straße realisiert würden, wären aus Sicht der SSB die Bedingungen gegeben, um die Linie 65 zum Flughafen zu verlängern. Die SSB plane nicht mehr, eine Schnellbuslinie entlang der Filderauffahrt zu führen, sondern sage klar, dass die Linie 65 auch zukünftig durch Heumaden fahren soll. Aus Sicht der Verwaltung sei ein Schleichverkehr durch Heumaden nicht zu befürchten, weil der Signalquerschnitt in diesem Bereich kurz vor der Spitzkehre in Lederberg vorgesehen werde und daher keine Zeitvorteile entstehen, wenn man durch Heumaden fährt, anstelle die Filderauffahrt zu nehmen.

Herr Hemmerich fasst zusammen, durch die Maßnahmen könnten die Zeitverluste für die Linie 65 im Bereich Hedelfingen vollumfänglich minimiert werden, die Haltestelle Lederberg barrierefrei ausgebaut und die neue Haltestelle Am Bergwald einrichtet werden. Der Rückstau werde aus der Ortsdurchfahrt Hedelfingen in den anbaufreien Bereich verlagert. Für den Fuß- und Radverkehr würden umfangreiche Verbesserungen erzielt, und die Ortsdurchfahrt werde durch die zusätzlichen Baumpflanzungen gestalterisch aufgewertet. Positiv sei auch die weitgehend ausgeglichene Stellplatzbilanz. Die

Umsetzung des Projekts könne im Doppelhaushalt 2018/2019 erfolgen, wenn die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt würden. Es sei vorgesehen, Fördermittel aus dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu beantragen.

StRin Bulle-Schmid (CDU) begrüßt das Projekt als Voraussetzung für eine Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen. Die Befürchtungen des BB Sillenbuch müssten allerdings ernst genommen werden. Wenn es doch zu Schleichverkehr durch Alt-Heumaden komme, müssten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um das zu unterbinden. Was die Wünsche aus Hedelfingen angehe, so bitte sie doch noch einmal zu prüfen, ob die Stützwand begrünt werden könne und anstelle der drei Bäume Stellplätze vorgesehen werden könnten.

Der Wunsch nach einer Begrünung der Stützwand wird auch von StRin Schiener (90/GRÜNE) unterstützt, die sich aber dagegen ausspricht, die drei Baumstandorte wegzulassen. Insgesamt habe das Projekt viele Vorzüge. Sie hoffe, dass die notwendigen Mittel in den Haushalt eingestellt werden könnten.

StR Körner (SPD) spricht von einem sehr guten und ausgewogenen Vorschlag, der dazu führen solle, dass der Verkehr durch Hedelfingen besser fließt und die Buslinie 65 stabiler verkehrt. Die Buslinie 65 bis zum Flughafen sei auf Platz 3 des Bürgerhaushalts gelangt. Seine Fraktion wolle, dass diese Buslinie im Fahrplan 2019 dann auch kommt. Vorher müssten die dargestellten Maßnahmen umgesetzt werden. Er gehe davon aus, dass die erforderlichen Mittel in der grünen Liste zum Haushalt aufgeführt werden.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) hält die Planung für "gut durchdacht". Er hofft, dass für die Begrünung der Stützmauer noch eine Lösung gefunden wird. Zur Sorge, dass es Schleichverkehr gibt, halte es die Fraktionsgemeinschaft für wichtig zu überprüfen, ob parallele Maßnahmen zu planen, die gegebenenfalls umgesetzt werden können.

StRin Bodenhöfer-Frey (FW) erkundigt sich, ob die Filderauffahrt nach dem Linksabbieger weiter zweispurig in Richtung Sillenbuch geführt wird. Sie plädiert dafür, die Stellplätze in der Heumadener Straße zu erhalten. Grün gebe es an dieser Stelle durch die anliegenden Gärten bereits genug.

StR Klingler (AfD) begrüßt, dass der Dürrbachkreisel wieder funktionsfähig gemacht werden soll. Ihm ist wichtig, dass die Parkplätze in der Heumadener Straße vollständig erhalten bleiben. Die Maßnahmen im Abschnitt Lederberg/Hedelfinger Filderauffahrt lehnt er ab. Die Sorge um den Schleichverkehr müsse ernst genommen werden. Deshalb seien entsprechende Maßnahmen vorzusehen. StR Conz (FDP) freut sich, dass das Provisorium am Dürrbachkreisel nun endlich bearbeitet wird. Er spricht sich dafür aus, Stellplätze zu erhalten anstatt Bäume zu pflanzen.

StR Dr. Schertlen (STd) sieht Mängel bei der Radverkehrsplanung. Er schlägt vor, anstelle des vorgesehen Gehwegs einen Radstreifen zu markieren und auf der Filderauffahrt ab dem Linksabbieger einen Schutzstreifen auf der rechten Fahrspur zu markieren. Langfristig sei zu prüfen, ob der Bus durch eine im Tunnel von Hedelfingen nach Heumaden verlaufende Stadtbahn ersetzt werden kann.

StR Hill (CDU) schlägt als Kompromiss in der Stellplatzfrage vor, nur zwei Bäume zu pflanzen, jeweils am Anfang und Ende des Parkstreifens. StR Körner (SPD) erkundigt

sich, ob der Erhalt der Stellplätze ein einstimmiger Wunsch im BB Hedelfingen gewesen ist.

Herr Hemmerich geht auf die gestellten Fragen ein. Er führt aus, der Beschluss, dass die Stützwand begrünt werden soll, sei im BB Hedelfingen einstimmig gefasst worden. Das Thema "Bäume oder Parkplätze" sei kontrovers diskutiert worden. Die Baumstandorte sollten den Parkstreifen gliedern. Aufgrund der Leitungssituation im Untergrund seien andere Standorte nicht zu realisieren. Im Grunde gehe es um die Abwägung, ob man drei Bäume oder drei Stellplätze mehr haben wolle. Der Parkdruck in der Heumadener Straße sei nicht so hoch, dass man auf diese drei Parkplätze nicht verzichten könne. Bei der Planung handle es sich aus Sicht der Verwaltung schon um einen ausgewogenen Kompromiss.

Der geplante Gehweg, so Herr Hemmerich weiter, sei ein ganz zentraler Punkt zur barrierefreien Anbindung der Haltestelle Lederberg. Weil die vorhandenen Gehwege relativ steil seien, könnten die Anwohner die Haltestelle bisher nicht barrierefrei erreichen. Dementsprechend sei davon auszugehen, dass der Weg zukünftig als Haltestellenzugang genutzt wird. Mittelfristig solle mit dem Ausbau der Hauptradroute 43 in Richtung Sillenbuch ein Geh- und Radweg im Seitenraum angelegt werden, während bergab die Radverkehrsführung auf der Fahrbahn möglich ist. Die Hedelfinger Filderauffahrt werde nach dem Linksabbiegestreifen bergaufwärts weiter 2-streifig geführt. Einen Radschutzstreifen könne man an der Filderauffahrt nicht vorsehen, weil es sich um eine Maßnahme des Landes handeln würde und Schutzstreifen außerorts auf mehrspurigen Straßen nicht zulässig seien.

Die geplante Lichtsignalanlage werde nicht dauerhaft in Betrieb sein, sondern diene nur zur Beschleunigung der Buslinie 65. Bei der Linksabbiegerspur werde eine Stauschleife vorgesehen, die einen Signalquerschnitt aktivieren könne, um den Linksabbiegerstreifen zu räumen. Mit Veränderungen bei der Routenwahl sei nicht zu rechnen, weil der Zeitaufwand bei der Fahrt durch Heumaden viel größer sei als über die Filderauffahrt. Auf eine entsprechende Frage von StR Klingler eingehend, bemerkt Herr Hemmerich, die Zahl der Fahrradfahrer auf der Filderauffahrt sei heute noch überschaubar. Beim Hauptradroutennetz gehe es aber darum, ein grundsätzliches Angebot zu schaffen. Der Radverkehrsanteil werde noch zunehmen.

Während StRin Bulle-Schmid vorschlägt, das Geld für die Baumpflanzungen für die Begrünung der Stützwand zu verwenden, möchte StRin Munk (90/GRÜNE) als Kompromiss nur zwei Bäume pflanzen lassen und die Stützwand begrünen. StRin Schiener betont, im Grunde sei man sich einig, dass es sich um eine sehr gute Planung handle, es müsse nun entschieden werden, wie man in der Stellplatz-/Baumfrage und bei der Begrünung der Stützwand weiter vorankomme.

BM Pätzold weist darauf hin, dass die Verwaltung noch mit einem Bauprojektbeschluss in den Ausschuss kommen wird. Bis dahin könnten die offenen Fragen geklärt und ein entsprechender Vorschlag gemacht werden.

Herr Hemmerich ergänzt, die Stützwand gehöre dem Tiefbauamt. Vom Tiefbauamt aus könne die Wand begrünt werden, was aber zu einem erheblichen Kostenaufwand führe. Das Garten- Friedhofs- und Forstamt (GFF) würde eine Begrünung mit einer Rankhilfe klar befürworten, sehe aber Schwierigkeiten wegen der fehlenden Unterhaltungskosten.

Es sei deutlich aufwendiger, die begrünte Stützwand zu unterhalten, als drei Bäume zu pflanzen.

StR Hill schlägt vor, die Stützwand mit wildem Wein zu bepflanzen.

BM Pätzold stellt abschließend fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat von der Umgestaltung Heumadener Straße und Hedelfinger Filderauffahrt zustimmend Kenntnis genommen mit der Maßgabe, die offenen Fragen zur Baumpflanzung und/oder dem Erhalt der Stellplätze an der Heumadener Straße und der Begrünung der Stützmauer bis zum Bauprojektbeschluss aufzuarbeiten und im Ausschuss vorzustellen.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / pö

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
Amt für Umweltschutz

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
 2. S/OB
S/OB-Mobil
 3. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 4. Referat T
Tiefbauamt (2)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
 5. BezÄ Hed, Si
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN